

JAHRESABSCHLUSSANALYSE / BILANZANALYSE

Nach Aufbereitung des Zahlenmaterials → mithilfe von Kennzahlen analysieren
Nach Berechnung der Kennzahlen → Jahresabschlusskritik (Kennzahlenauswertung)

Um Kennzahlen beurteilen zu können → Vergleichswerte
(einbetrieblicher) Zeitvergleich: Vergleichswerte desselben Unternehmens aus dem Vorjahr
Betriebs-/Branchenvergleich: Vergleichswerte von Unternehmen derselben Branche
Soll-Ist-Vergleich: Vergleichswerte sind Vorgabewerte

FINANZWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

Investitions- & Finanzierungsanalyse

Investitionsanalyse: Art & Zusammensetzung des Vermögens
Zeitspanne, wie lange Vermögenspositionen im Unternehmen bleibt
Aktivseite der Bilanz

Finanzierungsanalyse: Herkunft & Zusammensetzung des Kapitals
Passivseite der Bilanz

$$\text{Anteile des Anlagevermögens (AAV)} = \frac{\text{AV}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

g: < 15-20%
s: > 30-40%

Anteil langfristig gebundenen Vermögensgüter am Gesamtvermögen

AV beinhaltet vorwiegend Fixkosten

Je niedriger AV, desto flexibler an unterschiedliche Auslastungen anpassen
niedrige AAV → Produktionsbetrieb: Verbesserung/Modernisierung verabsäumt
→ vermehrte Leasingfinanzierung

hohes AV → Fehlinvestitionen
→ Rationalisierungsinvestition

$$\text{Anteile des Umlaufvermögens (UVV)} = \frac{\text{UV}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

ARA wird mit einbezogen

Je größer UV, desto leichter an Beschäftigungsschwankungen anpassen
hohes UV → überhöhte Lagerbestände

$$\text{Anteile des Eigenkapitals (AEK)} = \frac{\text{EK}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

g: > 10-20%
s: < 7-10%

Grad der finanziellen Unabhängigkeit / Eigenfinanzierung

Je höher AEK, desto unabhängiger

Keine allgemeine Regelung → Erfahrung zeigt min. 20%, da so 3 Verlustjahre abgedeckt werden können

Anteile des Fremdkapitals (AFK) = $\frac{\text{FK}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$
 Fremdkapitalquote

Grad der Verschuldung
 Je höher AFK, desto höher Risiko, Abhängigkeit von Kapitalgebern & Zinsbelastung

Fiktive Schuldentilgungsdauer in J. = $\frac{\text{FK} - \text{Zahlungsmittel}}{\text{Cashflow}}$
 Entschuldungsdauer

g: < 5-7 J.
 s: > 12 J.

In wie viel Jahren kann man seine Schuld zurückzahlen, abhängig vom Cashflow
 Je kürzer, desto liquider das Unternehmen

Anlagendeckung (Goldene Finanzierungsregel) = $\frac{\text{Langfristiges Kapital}}{\text{AV}}$
 regele)

g: > 140-200%
 s: < 110-120%

finanzielle Gleichgewicht \rightarrow Fristenentsprechung (-kongruenz) von Vermögen & Kapital \rightarrow Feststellung der Fristenentsprechung durch Finanzierungsregeln

statische Finanzierungsregel (zeitpunktbezogen):
 entspricht

AV \neq Eigen- & langfristigen Fremdkapital (Goldene Finanzierungsregel)

dynamische Finanzierungsregel (zeitraumbezogen):

berücksichtigen Zahlungsströme einer Periode (Liquiditätsanalyse)

inwieweit langfristig gebundene Anlagevermögen mit langfristig zur Verfügung stehendem Kapital finanziert wurde
 AV soll langfristig finanziert werden \rightarrow nicht unter 100%

Durchschnittslager = $\frac{\text{Anfangsbestand} + \text{Endbestand}}{2}$

Lagerumschlagshäufigkeit = $\frac{\text{Wareneinsatz}}{\text{Durchschnittslager}}$

Wie oft der Bestand pro Abrechnungszeitraum verkaufungsgediegen wird

Je höher, desto geringer die Gefahr des Verderbs, der modischen & technischen Entwertung
 umso kleiner das an das Lager gebundene Kapital

$$\text{Lagerumschlagsdauer in Tagen} = \frac{365}{\text{Lagerumschlagshäufigkeit}}$$

g: < 50-120T
s: > 100-180T

Wie lange liegt die Ware durchschnittlich auf Lager
kurz: Handelswaren schnell wieder in liquide Mittel umgewandelt

$$\text{Durchschnittliche Lieferforderungen} = \frac{\text{Anfangsbestand} + \text{Endbestand}}{2}$$

$$\text{Debitorenumschlagshäufigkeit} = \frac{\text{Umsatz} + \text{Umsatzsteuer}}{\text{Durchschnittliche Lieferforderungen}} (= \text{Umsatz} * \text{Umsatzst.})$$

Aufschluss über Zahlungsverhalten der Kunden
wie oft sich Debitorenstand während eines Jahres erneuert

$$\text{Debitorenumschlagsdauer in Tagen} = \frac{365}{\text{Debitorenumschlagshäufigkeit}}$$

g: < 5-30T
s: > 25-80T

Durchschnittliche Frist, innerhalb der Lieferforderungen beglichen werden
niedrige Dauer → kurzzeitige Zahlungsschwierigkeiten ausgleichen
hohe Dauer → zu Zahlungsschwierigkeiten & Liquidität führen

$$\text{Durchschnittliche Lieferverbindlichk.} = \frac{\text{Anfangsbestand} + \text{Endbestand}}{2}$$

$$\text{Kreditorenumschlagshäufigkeit} = \frac{\text{Lieferungen (sonstige Leistungen)} + \text{Vorsteuer}}{\text{Durchschnittliche Lieferverbindlichkeiten}} (= L * Vst.)$$

Zahlungsverhalten des eigenen Unternehmens
wie oft ändern sich die Lieferverbindlichkeiten während eines Jahres

$$\text{Kreditoren umschlagsdauer in Tagen} = \frac{365}{\text{Kreditoren umschlagshäufigkeit}}$$

g: < 20-40T
s: > 60-100T

Durchschnittliche Frist, innerhalb der Lieferverbindlichkeiten beglichen werden
Mao für Finanzierungspolitik durch Lieferantenkredite (LF)
niedrige Dauer → wenn Lieferanten attraktive Skonti. gewähren
hohe Dauer → anstelle (günstiger) Kreditfinanzierung, (teure) Lieferantenfinanzierung verwendet wird.

$$\text{Kapitalumschlagshäufigkeit} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Durchschnittliches Gesamtkapital}}$$

g: > 1,75-3
s: < 1-1,5

wie oft investierte Kapital im Abrechnungszeitraum durch Umsatzerlöse umgeschlagen hat
höher Umschlag → produktiver Einsatz des Kapitals

Durchschnittliches Gesamtkapital = investierte Kapital

z.B.: Kapital u. h. = 2 → aus 1€ eingesetztem Kapital Umsatz von 2€

niedriger Umschlag → zu hoher Kapitaleinsatz → zu hohe Forderungen, nicht ausgelastetes AV, geringe Betriebsleistung → schlechte Auslastung, schlechtes Preisniveau, Fehlkalkulation

wenig Kapital → viel Umsatz

Liquiditätsanalyse

feststellen ob Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht & ohne Beeinträchtigung des Betriebsablaufes nachkommen

Statische (bestandsorientierte) Liquiditätsbeurteilung

Zahlen der Bilanz mittels Kennzahlen \rightarrow problematisch \rightarrow wichtige kurzfristige Ausgaben & Einnahmen, Lohnzahlung & Kreditreserven schwer/gar nicht berücksichtigt

$$\text{Liquidität 1. Grades (Barliquidität)} = \frac{\text{Zahlungsmittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100 \quad g: 5-10\%$$

Wie viel kann ich sofort zahlen?

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Zahlungsmittel} + \text{kurzfristig gebundenes Vermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

g: > 110%
s: < 80%

Kann ich rechtzeitig Schulden zahlen?
Wie viel Liquidität?

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Zahlungsmittel} + \text{kurz- \& mittelfristig gebundenes Vermögen}}{\text{kurz- \& mittelfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

g: > 150%
s: < 120%

$$\text{Working Capital} = \text{Umlaufvermögen ohne AAA} - \text{kurzfristige Verbindlichkeiten}$$

Wie viel vom UV mit langfristig zur Verfügung stehendem Kapital finanziert wird.
g: 30-50% des UV

Gliederung des Vermögens (Aktiva)

Zahlungsmittel : Kassa, Bank

kurzfristig gebundenes V.: Forderungen (RP) mit entsprechender Fälligkeit
(0-3 Monate) • veräußerte Wertpapierbestände

mittelfristig gebundenes V.: Waren, Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe
(3-12 Monate) • unfertige & fertige Erzeugnisse
• Forderungen mit entsprechenden Fälligkeiten

langfristig gebundenes V.: langfristig gewährte Darlehen
(12-∞ Monate)

illiquides V.: AV, nur bei Betriebs

Gliederung des Fremdkapitals (Passiva)

Kurzfristige V:
(0-3 Monate)

- LV
- kurzfristige Bankschulden & Rückstellungen
- sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

mittelfristige V:
(3-12 Monate)

- Verbindlichkeiten mit entsprechender Laufzeit/
Kündigungsfrist

langfristige V:
(12-∞ Monate)

- Hypotheken
- langfristige Darlehen
- Rückstellungen für Abfertigungen & Pensionen

dynamische (stromgrößenorientierte) Liquiditätsbeurteilung

berücksichtigt welche Finanzmittel im Geschäftsjahr aus dem Betriebsprozess erwirtschaftet werden & deren Verwendung → Auskunft über Finanzmittelbewegung einer Periode

Cashflow

Jahresüberschuss

- Gewinne (+Verluste) aus Abgang von AV
- + Abschreibungen auf AV
- + Bildung (-Auflösung) langfristiger Rückstellungen
- + sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge

Cashflow aus dem Ergebnis

- Zunahme (+ Abnahme):

Warenvorrat

Geleistete Anzahlungen

ARA

LF

Sonstige Forderungen

- + Zunahme (- Abnahme)

Erhaltene Anzahlungen

PRA

LV

Sonstige Verbindlichkeiten

Kurz- & mittelfristige Rückstellungen

} - Activa

} + Passiva

Operativer Cashflow (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)

Cashflow: aus der Geschäftstätigkeit erwirtschafteter finanzieller Überschuss, der für Investitionen, Tilgung von Verbindlichkeiten (langfristig), Eigenkapitalentnahme und Gewinnausschüttung zur Verfügung steht

Operativer Cashflow:

besagt, wie viel Geld zur Aufrechterhaltung laufender Geschäftstätigkeit, Investitionen, Kredittilgung zur Verfügung stehen

Es gibt noch andere spezifische Cashflows zB Investitions-Cashflow

Praktiker Formel:

$$\begin{aligned} & \text{Jahresüberschuss} \\ & + \text{Abschreibungen} \\ & + \text{Bildung langfristiger Rückstellungen} \\ & - \text{Auflösung von langfristigen Rückstellungen} \\ & \underline{\text{Cashflow}} \end{aligned}$$

Vergleich mit anderen Unternehmen derselben Branche oder anderen Perioden

$$\text{Cashflow in \% der Betriebsleistung} = \frac{\text{Cashflow}}{\text{Betriebsleistung}} * 100$$

g: > 5-9%
s: < 3-5%

finanzielle Leistungsfähigkeit → Innenfinanzierung

ERFOLGSWIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN (=ANALYSE)

Ertragskraft des Unternehmens analysieren

Ergebnisanalyse (Aufwands- & Ertragsanalyse)

$$\text{Material- / Warenintensität} = \frac{\text{Wareneinsatz}}{\text{Betriebsleistung}} * 100$$

g: < 35-60%
s: > 50-80%

über mehrere Jahre

Ursachen für Reduktion: Änderungen im Produktionsprogramm, neue Produktionsverfahren, günstigere Einkaufsquellen

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} * 100$$

g: < 7-25%
s: > 20-45%

sehr aussagekräftig → Erfolg eines Unternehmens → stark von Entwicklung des Personalaufwandes abhängt
neben Materialaufwand größte Aufwandsart → relativ rasch beeinflussbar

$$\text{Umsatz je Beschäftigten} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Zahl der Beschäftigten}}$$

$$\text{Umsatz je Arbeiter} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Zahl der Arbeiter}}$$

Besonders im Zeitvergleich & im Vergleich mit anderen
Nur mittels interner & externer Jahresabschlussvergleich

$$\text{Bruttogewinn} = \text{Erlöse} - \text{Retourwaren} - \text{Wareneinsatz}$$

$$\text{Handelsspanne} = \frac{\text{Bruttogewinn}}{\text{Erlöse} - \text{Retourwaren}} * 100$$

prozentmäßige Differenz zwischen Wareneinsatz & Erlöse - Retourwaren

$$\text{Rohaufschlag} = \frac{\text{Bruttogewinn}}{\text{Wareneinsatz}} * 100$$

Differenzieren stark nach Branche & Unternehmensgröße

Rentabilitätsanalyse

$$\text{Rentabilität des EK} = \frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{durchschnittliches EK}} * 100$$

g: > 20 - 30 %
s: < 10 %

Wie verzinst sich das EK
Vergleich mit anderen Investitionsmöglichkeiten des Kapitals
viele Einflussgrößen → starke Unterschiede

$$\text{Rentabilität des GK} = \frac{\text{Ergebnis vor Steuern} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{durchschnittliches Gesamtkapital}} * 100$$

g: 7/2 - 15 %
s: < 8 %

Mit welcher Effizienz das im Unternehmen eingesetzte GK arbeitet
unabhängig von Finanzierung
je höher, desto besser/günstiger für Unternehmen
→ liegt GK Rentabilität über Fremdkapitalzinssatz, steigt bei zunehmender Finanzierung mit FK die Eigenkapitalrentabilität = Leverage - Effekt

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Ergebnis vor Steuern} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Umsatz}} * 100$$

g: > 5 %
s: < 1 %

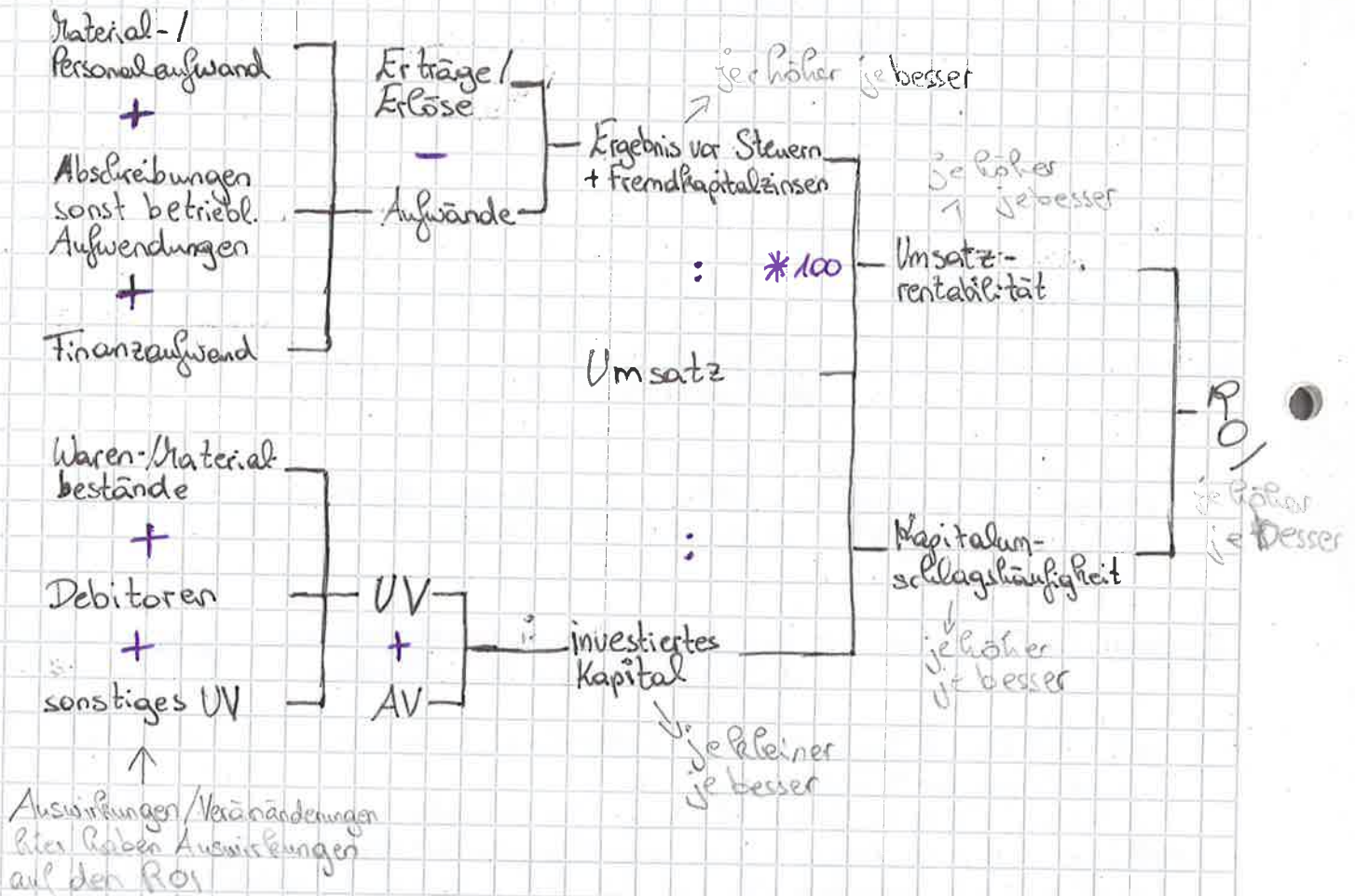
Auskunft über Erfolg der betrieblichen Tätigkeit & damit Ertragsfähigkeit des Unternehmens im Verhältnis zum Umsatz
Je größer das Unternehmen, je kleiner Umsatzrentabilität

Return of Investment (ROI) = Umsatzrentabilität * Kapitalumschlagshäufigkeit

ROI = Gesamtkapitalrentabilität

g: > 8,75-12,5%
s: < 1-1,5%

Jährliche Rentabilität des investierten Kapitals
Wie Gewinnträchtig ist das Unternehmen? bei Investition wichtig
ROI-Kennzahlensystem:



investiertes Kapital = durchschnittlichen Gesamtkapital

Aktiva	Bilanz per. 31.12. (in 1.000)	Passiva	G+V-Rechnung (in 1.000)
Anlagevermögen		Kapital 346	Warenerlöse 2.387
1. Fahrzeuge 40		Rückstellung 20	sonst. betriebl. Erträge + 4
2. Geschäftsausst. 214	254		Betriebsleistung 2.391
			Wareneinsatz - 1.620
			Personalaufwand - 420
Umlaufvermögen		Verbindlichkeiten	Absch. Sachanlagen - 36
1. Warenvorrat 344		1. Darlehen 220	sonst. betriebl. Aufw. - 112
2. LF 264		2. LV 320	Betriebserfolg 203
3. sonstige Ford. 16		3. sonstiger Verbind. 60	Zinsaufwand - 14
4. Kassa, Bank 66			Bilanzgewinn 279
5. ARA 22			(= Ergebnis v. Steuern
	712		= Jahresüberschuss)
	<u>966</u>		

INVESTITIONS- & FINANZIERUNGSANALYSE

Tatbestände:

- Darlehen: $\text{Lpzt} = 8 \text{ Jahre}$, Tilgung = 20.000/Jahr
- Rückstellungen: 50% kurzfristig, 50% langfristig
- Lieferanten: gewähren 2-3 Monate Ziel
- sonstige Verbindlichkeiten: 70% kurzfristig, 30% langfristig
- Cashflow: 227.000€
- Anfangsbestände:
 - Warenvorrat = 304.000
 - Lieferforderungen = 236.000
 - Lieferverbindlichkeiten = 300.000
 - Gesamtkapital = 936.000
- HW-Einkäufe = 1.660.000 (excl. Ust)
- Ust = 20%

Anteile des AV: $\frac{254}{966} * 100 = \underline{\underline{26,3\%}}$

Anteile des UV: $\frac{712}{966} * 100 = \underline{\underline{73,7\%}}$

Anteil des EK: $\frac{346}{966} * 100 = \underline{\underline{35,8\%}}$

Anteil des FK: $\frac{600 + 20}{966} * 100 = \underline{\underline{64,2\%}}$

Fiktive Schuldentilgungsdauer: $\frac{600 + 20 - 66}{227} = \underline{\underline{2,4 \text{ Jahre}}}$

Anlagendeckung: $\frac{346 + (20 * 0,5) + 220}{254} * 100 = \underline{\underline{226,8\%}}$

Lagerumschlagshäufigkeit:

$$\frac{1.620}{\left(\frac{304 + 344}{2}\right)} = \underline{\underline{5,0}}$$

Lagerumschlagsdauer:

$$\frac{365}{5,0} = \underline{\underline{73 \text{ Tage}}}$$

Debitorenumschlagshäufigkeit:

$$\frac{2.387 * 1,20}{\left(\frac{236 + 264}{2}\right)} = \underline{\underline{11,5}}$$

Debitorenumschlagsdauer:

$$\frac{365}{11,5} = \underline{\underline{32 \text{ Tage}}}$$

Kreditorenumschlagshäufigkeit:

$$\frac{1.660 * 1,20}{\left(\frac{300 + 320}{2}\right)} = \underline{\underline{6,4}}$$

Kreditorenumschlagsdauer:

$$\frac{365}{6,4} = \underline{\underline{57 \text{ Tage}}}$$

Kapitalumschlagshäufigkeit:

$$\frac{2.387}{\left(\frac{936 + 966}{2}\right)} = \underline{\underline{2,5}}$$

LIQUIDITÄTSANALYSE

Tatbestände:

- Kunden: wird Ziel von 2 Monaten gewährt
- Sonstige Forderungen: kurzfristig
- Lieferanten: gewähren 2-3 Monate Ziel
- Rückstellungen: 50% kurzfristig, 50% langfristig
- Sonst Verbindlichkeiten: 70% kurzfristig, 30% mittelfristig
- Anfangsbestände:

Warenvorrat	304.000	Lieferforderungen	236.000
Sonstige Forderungen	18.000	ARA	16.000
Rückstellungen	16.000	Lieferverbindlichk.	300.000
Sonstige Verbindl.	60.000		

Liquidität:

1. Grades:

$$\frac{320 + (20 * 0,5) + (60 * 0,7)}{66} * 100 = \underline{\underline{17,7\%}}$$

2. Grades :

$$\frac{66 + (264 + 16)}{320 + (20 * 0,5) + (60 * 0,7)} * 100 = 93,0\%$$

3. Grades :

$$\frac{66 + (264 + 16) + (344)}{[320 + (20 * 0,5) + (60 * 0,7)] + (60 * 0,3)} * 100 =$$

Working Capital :

$$\begin{aligned} & (344 + 264 + 16 + 66) - [320 + (20 * 0,5) + (60 * 0,7)] = 318 \\ & (712 - 22) - [320 + (20 * 0,5) + (60 * 0,7)] = 318 \end{aligned}$$

Cashflow :

Anlagenabschreibung	+	36
Langf. Rückstellung	+	2
Cashflow aus Ergebnis		227

Warenvorrat	-	40
ARA	-	6
RF	-	28
Sonst. Ford.	+	2

LV	+	20
Sonstige Verb.		0
Kurzfristige Rückst.	+	2

Operativer Cashflow 177

letztes Jahr

$$\frac{16}{2} = 8 \quad \frac{20}{2} = 10 \Rightarrow 10 - 8$$

letztes Jahr neuer

304	-	344
16	-	22
236	-	264
18	-	16

neuer

letztes Jahr

320	-	300
60	-	60
<u>20</u>	-	<u>16</u>

Cashflow Praktika Formel:

$$\begin{aligned} & 189 \\ & + 36 \\ & + 2 \\ & \hline & 227 \end{aligned}$$

$$(20 * 0,5) - (16 * 0,5)$$

Cashflow in % der Betriebsleistung:

$$\frac{227}{2394} * 100 = 9,5\%$$

ERFOLGSWIRTSCHAFTLICHE ANALYSE

Tatbestände:

- Personalbestand: 8 Angestellte, 2 Arbeiter, 1 vollmitarbeitender Unternehmer
- Anfangsbestände: Kapital = 312.000
Gesamtkapital = 936.000

Material-/Warenintensität : $\frac{1.620}{2.387} * 100 = \underline{67,8\%}$

Personalintensität : $\frac{420}{2.387} * 100 = \underline{17,6\%}$

Umsatz je Beschäftigten : $\frac{2.387}{10+1} = \underline{217}$

Bruttogewinn : $2.387 - 1.620 = \underline{767}$

Handelsspanne : $\frac{767}{2.387} * 100 = \underline{32,1\%}$

Verkaufsschlag : $\frac{767}{1.620} * 100 = \underline{47,3\%}$

Rentabilität des EK : $\frac{189}{\left(\frac{312 + 346}{2}\right)} * 100 = \underline{57,4\%}$

Rentabilität des GK : $\frac{189 + 14}{\left(\frac{936 + 960}{2}\right)} * 100 = \underline{21,3\%}$

Umsatzerentabilität : $\frac{189 + 14}{2.387} * 100 = \underline{8,5\%}$

Kapitalumschlagshäufigkeit : $\frac{2.387}{\left(\frac{936 + 960}{2}\right)} = \underline{2,51}$

ROI : $8,5 * 2,51 = \underline{21,3\%}$